



Allianzen zu bilden ist ein probates Mittel zur Bündelung von Kräften um ein gestecktes Ziel leichter erreichen zu können. Damit kann man, wie uns die Weltgeschichte lehrt, viel Gutes erreichen, aber auch das Gegenteil bewirken.

Da haben sich, nur um ein Beispiel zu nennen, in unserem Land Versicherungen, die private Krankenversicherungen anbieten, die Parteien von CDU/CSU und FDP zu einer wahrhaft unheiligen Allianz zusammen gefunden. Das Ziel dieser Allianz ist es mit dubiosen Mitteln unsere gesetzliche Krankenversicherung so zu schädigen, dass ihr die Existenzgrundlage entzogen wird. Leichtgläubige Arbeitnehmer werden mit verlockend niedrigen Beiträgen dazu bewegt, die gesetzliche Krankenversicherung zu verlassen. So existiert z. B. ein Angebot für junge Arbeitnehmer, die meist auch kerngesund sind und die Hilfe eines Arztes nur in seltenen Fällen nötig haben, mit einem Beitrag von monatlich € 58.—zu locken. Jeder, der sich auf ein solches unseriöses Angebot einlässt, geht der Solidargemeinschaft, wie es nun einmal unsere gesetzliche Krankenversicherung ist, verloren und trägt damit dazu bei, deren Fortbestand zu erschweren. Seitens der Versicherungen verschweigt man den Versicherten aber wohlweislich, dass es ein Ding der Unmöglichkeit ist solch niedrige Beiträge auf Dauer aufrecht zu erhalten. Im Alter sieht die Sache dann anders aus, denn es kommt unweigerlich die Zeit, in der man Ärzte altersbedingt mehr in Anspruch nehmen muss. Dadurch steigen natürlich die Kosten der Versicherungen und schon ist es mit den Sonderkonditionen vorbei. Die Folge davon ist, dass die Beiträge erhöht werden müssen. Zwar hat man den Versicherten vorgegaukelt es würden aus ihren Beiträgen Rückstellungen für das Alter gebildet, ja man teilt ihnen sogar konkrete Höhen solcher Rückstellungen mit, was aber eigentlich nur eine Augenauswischerei ist, denn sie werden nicht dem einzelnen Versicherten zugerechnet und auch Einfluss auf die Beitragsgestaltung haben sie nicht. Es kommt dann, was unweigerlich kommen muss, die Beiträge steigen und steigen und die Versicherten haben dann monatlich € 600.—und mehr zu berappen. Was das bei ständig sinkenden Renten zu bedeuten hat, dürfte jedem Mann und jeder Frau klar sein. Nur die Politiker von CDU/CSU und FDP machen sich darüber keine Gedanken. Wie sonst wäre es zu erklären, dass sie sich bei der letzten Reform geweigert haben, dem Vorschlag der Opposition zu folgen, die wollte, dass die privaten Anbieter verpflichtet werden, die Beiträge aus den Einkünften zu berechnen. Als Gegenleistung hat man den FDP-Mitgliedern Nachlässe auf ihre Versicherungssummen gewährt. Damit wollte man sich wohl für erwiesene Wohltaten erkenntlich zeigen. Wenn man es aber genau besieht, sind solche Nachlässe, stehen sie im Zusammenhang mit ihrem politischen Mandat als Vorteilsnahme zu bezeichnen und damit ist der Tatbestand der Bestechung wohl erfüllt. Oder liegt der Grantler da etwa falsch? Die CDU/CSU denkt da sicher nur an die Parteispenden, die dabei abfallen. Vergessen wird dabei vollkommen, dass letztendlich die gesetzliche Krankenversicherung geschädigt wird. Zuerst, weil man ihr zahlungskräftige junge Beitragszahler abwirbt und so den Gedanken der Solidarität ad absurdum führt und diejenigen, die bedroht sind ihren Versicherungsschutz zu verlieren, zu Lasten der Allgemeinheit dann doch wieder versichert.

Man sieht, es ist eine unheilige Allianz, was sich da so schön zusammengefügt hat. Unserer Regierung geht es dabei nicht um die Menschen in diesem Land. Sie ist lediglich bestrebt den Versicherungsgesellschaften sichere Einnahmen zu bescheren, was aus den einfachen Leuten wird, ist denen dort oben doch herzlich egal. Der zuständige Minister, ein Mitglied der FDP, sieht bei dieser Sachlage keinen Handlungsbedarf. Auch die schwarze Bruderschaft ist nicht gewillt gegen die Interessen der Versicherungswirtschaft zu handeln.

Bleibt also alles so wie es war, denn der kleine Mann hat nichts zu bieten, denn er ist nicht fähig sich zu besinnen und sein Stimmrecht so einzusetzen, dass es einmal ihm zum Vorteil gereicht. Schade!!!